

Inhalt

VORWORT DER AUTOREN.....11

VORWORT DER 1. AUFLAGE ..... 12

ZU DEN VERFASSTERN..... 13

ABBILDUNGSVERZEICHNIS ..... 15

ABKÜRZUNGSVERZEICHNIS ..... 18

  

TEIL 1: EINLEITUNG ..... 21

    I. RECHTSQUELLEN..... 21

    II. RECHTSQUELLEN DES KOMMUNALRECHTS..... 24

  

TEIL 2: DIE KOMMUNE ..... 26

    I. DAS WESEN DER GEMEINDE..... 26

        1. Rechtspersönlichkeiten..... 26

        2. Körperschaften ..... 28

        3. Gemeindearten..... 29

        4. Persönlichkeitsrechte..... 32

    II. WEITERE KOMMUNALE KÖRPERSCHAFTEN ..... 33

        1. Kreise ..... 34

        2. Landschaftsverbände ..... 34

        3. Zweckverbände ..... 35

        4. Exkurs: der Regionalverband Ruhr ..... 35

        5. Exkurs: Landesverband Lippe..... 36

  

TEIL 3: DIE KOMMUNE IM STAATSAUFBAU ..... 37

    I. STAATSAUFBAU..... 37

    II. VERWALTUNGS-AUFBAU ..... 38

    III. DIE LANDESVERWALTUNG IN NRW..... 40

  

TEIL 4: DAS SELBSTVERWALTUNGSRECHT DER GEMEINDEN..... 43

    I. EXKURS: GESCHICHTE DER KOMMUNALEN SELBSTVERWALTUNG..... 43

        1. Die preußischen Reformen..... 44

        2. Die Weimarer Republik..... 45

        3. Die NS-Diktatur..... 46

        4. Selbstverwaltung in Deutschland nach 1945 ..... 46

        5. Europäische Charta der kommunalen Selbstverwaltung..... 46

    II. DIE INHALTE DER SELBSTVERWALTUNGSGARANTIE..... 47

        1. Existenzgarantie..... 47

        2. Garantie der Allzuständigkeit..... 48

        3. Selbstverwaltungshoheiten..... 50

        4. Satzungsrecht ..... 52

III.	GRENZEN DES SELBSTVERWALTUNGSRECHTS.....	53
IV.	EXKURS: BEGRENZUNGEN DES SELBSTVERWALTUNGSRECHTS .....	55
1.	Begrenzungen des Kernbereichs.....	55
2.	Begrenzungen des Randbereichs.....	56
3.	Rechtsschutz bei Verletzung des Selbstverwaltungsrechts.....	58
<b>TEIL 5:</b>	<b>AUFGABENWAHRNEHMUNG DURCH DIE KOMMUNEN .....</b>	<b>59</b>
I.	SELBSTVERWALTUNGSAUFGABEN.....	60
1.	Freiwillige Aufgaben der Selbstverwaltung .....	60
2.	Pflichtaufgaben der Selbstverwaltung.....	63
3.	Pflichtaufgaben zur Erfüllung nach Weisung.....	64
4.	Abgrenzung .....	65
II.	STAATLICHE AUFTRAGSANGELEGENHEITEN .....	66
III.	NEUE WEGE DER AUFGABENERFÜLLUNG .....	68
IV.	EXKURS: ORGANLEIHE .....	69
<b>TEIL 6:</b>	<b>DAS GEMEINDEGEBIET .....</b>	<b>70</b>
I.	DIE GEBIETSÄNDERUNG.....	70
1.	Initiative .....	70
2.	Zulässigkeit.....	71
3.	Gebietsänderungsverträge.....	71
4.	Rechtsschutz .....	72
II.	DIE BEZIRKSVERFASSUNG .....	72
<b>TEIL 7:</b>	<b>EINWOHNER UND BÜRGER.....</b>	<b>74</b>
I.	DIE GEBIETSÄNDERUNG.....	74
1.	Einwohner.....	74
2.	Bürger.....	74
II.	MITWIRKUNG VON EINWOHNERN UND BÜRGERN .....	75
1.	Pflichten der Einwohner und Bürger im Überblick .....	75
2.	Rechte der Einwohner und Bürger im Überblick.....	76
3.	Anregungen und Beschwerden.....	78
4.	Einwohnerantrag .....	79
5.	Bürgerbegehren und Bürgerentscheid.....	81
6.	Exkurs: Ehrenbürgerrecht, Ehrenbezeichnung .....	93
<b>TEIL 8:</b>	<b>DER RAT .....</b>	<b>95</b>
I.	VORBEMERKUNG .....	95
II.	RECHTSSTELLUNG DES RATES .....	95
1.	Der Rat als Adressat des Petitionsrechts .....	95
2.	Der Rat als „Kommunalparlament“ .....	96
3.	Der Rat als Behörde .....	97
4.	Der Rat als kommunales Willensbildungsorgan .....	98
III.	ZUSAMMENSETZUNG DES RATES .....	98
1.	Das aktive Wahlrecht.....	98
2.	Das passive Wahlrecht.....	99

3.	Das Wahlverfahren.....	100
4.	Die Zusammensetzung des Rates.....	106
5.	Die Konstituierende Sitzung des Rates.....	107
IV.	ZUSTÄNDIGKEITEN DES RATES .....	108
1.	Verbandskompetenz und Organkompetenz.....	108
2.	Verteilung der Entscheidungszuständigkeiten .....	109
V.	GESCHÄFTSORDNUNG DES RATES .....	112
VI.	RECHTE DER RATSMITGLIEDER .....	114
1.	Rechte mehrerer Ratsmitglieder („Minderheitenrechte“) .....	115
2.	Rechte einzelner Ratsmitglieder .....	118
VII.	PFLICHTEN DER RATSMITGLIEDER.....	123
1.	Verschwiegenheitspflicht .....	123
2.	Ausschließungsgründe .....	123
3.	Treupflicht/Vertretungsverbot.....	127
VIII.	VORBEREITUNG VON ENTSCHEIDUNGEN.....	127
1.	Einberufung des Rates.....	127
2.	Ladungsfrist .....	130
3.	Tagesordnung für die Sitzungen des Rates.....	130
4.	Zeitpunkt und Ort der Sitzung .....	131
5.	Bekanntmachung der Tagesordnung .....	132
6.	Beschlussfähigkeit.....	132
7.	Öffentlichkeit von Ratssitzungen .....	133
8.	Redeordnung .....	134
9.	Ordnung in den Sitzungen .....	135
10.	Abstimmungen .....	135
11.	Mitwirkungsverbot.....	137
12.	Niederschrift .....	138
13.	Mitwirkung anderer Gremien .....	138
<b>TEIL 9:</b>	<b>AUSSCHÜSSE .....</b>	<b>142</b>
I.	FUNKTION DER AUSSCHÜSSE .....	142
II.	ARTEN DER AUSSCHÜSSE .....	143
1.	Freiwillige Ausschüsse .....	143
2.	Pflichtausschüsse nach der Gemeindeordnung.....	144
3.	Pflichtausschüsse nach Spezialgesetz.....	149
4.	Bedingte Pflichtausschüsse .....	149
III.	BILDUNG DER AUSSCHÜSSE .....	150
1.	Wahl der Ausschussmitglieder.....	151
2.	Arten der Ausschussmitglieder .....	153
3.	Verlust des Ausschussmandats.....	155
4.	Bestimmung der Ausschussvorsitzenden .....	156
IV.	VERFAHREN IN DEN AUSSCHÜSSEN.....	158
1.	Entsprechende Anwendung der Ratsvorschriften .....	158
2.	Besonderheiten.....	159
V.	BEIRÄTE .....	163
<b>TEIL 10:</b>	<b>DER BÜRGERMEISTER .....</b>	<b>165</b>
I.	WAHL.....	165
1.	Wahlrechtsgrundsätze.....	165
2.	Wählbarkeitsvoraussetzungen.....	165

3.	Wahlverfahren.....	166
4.	Amtszeit .....	167
5.	Ausscheiden des Bürgermeisters vor Ablauf der Amtszeit .....	167
6.	Abwahl des Bürgermeisters vor Ablauf seiner Amtszeit.....	167
II.	RECHTLICHE STELLUNG DES BÜRGERMEISTERS.....	170
1.	Kommunaler Wahlbeamter auf Zeit.....	170
2.	Besoldung.....	170
3.	Ruhegehalt.....	171
4.	Keine Dienstvorgesetzten.....	171
5.	Amtspflichten .....	171
III.	AUFGABEN UND ZUSTÄNDIGKEITEN .....	172
1.	Aufgaben in der Verwaltung.....	172
2.	Aufgaben im Rat .....	175
3.	Aufgaben in den Ausschüssen .....	178
4.	Zuständigkeiten nach Spezialgesetzen .....	178
IV.	STELLVERTRETUNG DES BÜRGERMEISTERS.....	179
1.	Ehrenamtliche Stellvertretung.....	179
2.	Allgemeine Vertretung im Amt .....	179
V.	BEIGEORDNETE .....	180
1.	Persönliche Voraussetzungen.....	180
2.	Wahl und Abwahl (Abberufung) .....	181
3.	Aufgaben der Beigeordneten .....	182
VI.	VERWALTUNGSVORSTAND .....	183

## **TEIL 11: SATZUNGEN ..... 184**

I.	DAS SATZUNGSRECHT ALS TEIL DER SELBSTVERWALTUNGSGARANTIE.....	184
II.	RECHTSNATUR DER SATZUNG .....	185
1.	Unterschied zu (Rechts-)Verordnungen .....	186
2.	Unterschied zu Geschäftsordnungen/Zuständigkeitsordnungen.....	187
3.	Unterschied zu Verwaltungsvorschriften.....	187
4.	Unterschied zu Verwaltungsakten.....	187
III.	ARTEN VON SATZUNGEN UND WICHTIGE GEMEINDESATZUNGEN.....	188
1.	Grundsatz: freiwillige Satzungen .....	188
2.	Absolute Pflichtsatzungen.....	188
3.	Bedingte Pflichtsatzungen .....	191
IV.	VERFAHRENSABLAUF DER SATZUNGSGEBUNG.....	193
V.	INKRAFTTRETEN, AUSSERKRAFTTRETEN.....	194
VI.	RECHTSSCHUTZ GEGEN SATZUNGEN .....	194

## **TEIL 12: DIE KREISE ..... 196**

I.	EINFÜHRUNG.....	196
II.	RECHTSNATUR UND VERFASSUNG.....	196
III.	AUFGABEN.....	197
IV.	ORGANE DER KREISE.....	199
1.	Kreistag .....	199
2.	Kreisausschuss.....	199
3.	Landrat .....	201
V.	FINANZIERUNG DER KREISE.....	203

<b>TEIL 13: KOMMUNALAUF SICHT .....</b>	<b>204</b>
I. EINFÜHRUNG.....	204
II. AUFSICHTSBEGRIFFE UND AUFSICHTSBEHÖRDEN.....	205
1. Aufsichtsbegriffe .....	205
2. Aufsichtsbehörden .....	207
III. MITTEL DER AUFSICHT .....	208
1. Präventive (vorbeugende) Aufsicht .....	208
2. Repressive (beugende) Aufsicht.....	210
IV. ANFECHTUNG VON AUFSICHTSMASSNAHMEN .....	213
V. EXKURS: KOMMUNALE SPITZENVERBÄNDE .....	215
1. Städte- und Gemeindebund Nordrhein-Westfalen (StGB NRW) .....	215
2. Deutscher Städte- und Gemeindebund (DStGB) .....	216
3. Städtetag Nordrhein-Westfalen .....	216
4. Deutscher Städtetag.....	217
5. Bundesvereinigung der kommunalen Spitzenverbände.....	217
6. Landkreistag Nordrhein-Westfalen – LKT NRW.....	217
7. Deutscher Landkreistag – DLT .....	218
 <b>TEIL 14: LÖSUNGEN .....</b>	 <b>220</b>
I. LÖSUNGEN TEIL 4 .....	220
II. LÖSUNGEN TEIL 7 .....	222
III. LÖSUNGEN TEIL 8 .....	227
IV. LÖSUNGEN TEIL 9 .....	234
V. LÖSUNGEN TEIL 10.....	236